

(Antwort)*(6. Juli 1998)*

Der Rat macht den Herrn Abgeordneten darauf aufmerksam, daß die Europäische Patentorganisation (EPO) keine Gemeinschaftseinrichtung, sondern eine durch ein zwischenstaatliches Übereinkommen geschaffene Organisation ist. Daraus folgt einerseits, daß der Rat nicht befugt ist, über die Bestimmungen dieser Organisation zu befinden, und andererseits, daß der Status der schwedischen Sprache innerhalb der Organisation keinerlei Einfluß auf den Status der Sprache innerhalb der Europäischen Union aufgrund der Bestimmungen der Verträge hat.

Der Status der Sprachen in der Union ist in der Verordnung Nr. 1 ⁽¹⁾ festgelegt, nach deren Artikel 1 Schwedisch eine der Amtssprachen und eine Arbeitssprache der Gemeinschaft ist.

⁽¹⁾ ABl. 17 vom 6.10.1958.

(98/C 323/178)

SCHRIFTLICHE ANFRAGE E-1191/98**von Hugh McMahon (PSE) an die Kommission***(29. April 1998)*

Betrifft: Projekte in Tarija, Bolivien

Kann die Kommission Auskunft geben über den Stand der unter der Schirmherrschaft von Prodigavot in Tarija, Bolivien, realisierten Projekte? Kann sie insbesondere über den Durchführungsstand der von der EU geförderten größeren Projekte in diesem Gebiet Auskunft geben?

Antwort von Herrn Marín im Namen der Kommission*(12. Mai 1998)*

Das Prodigavot-Programm („Programa de Desarrollo Integral en la Zona Andina y el Valle Alto de Tarija“, Bolivia) verfügt über einen Haushalt von insgesamt 18,5 Mio. Ecu, zu dem die Gemeinschaft 14,16 Mio. Ecu beiträgt, während der Rest vom Programmpartner (Prefectura de Tarija) und den Empfängern finanziert wird.

Nach der Unterzeichnung des Finanzierungsabkommens begann das Projekt im Oktober 1994 mit der Ankunft der technischen Hilfe aus Europa. Das Projektende ist für Oktober 1998 vorgesehen.

Neben dem Prodigavot-Programm arbeitet auch das Programm der Gemeinschaft für Ernährungssicherheit in dem Tarija-Gebiet. Die Gemeinschaft hat für den Zeitraum von 1995 bis 1999 insgesamt 80 Mio. Ecu zur Unterstützung von Aktionen für die Ernährungssicherheit in Bolivien bereitgestellt. Das Gesamtprogramm gliedert sich in drei Kategorien: Verbesserung des wirtschaftlichen Zugangs zu Nahrungsmitteln, Verbesserung des materiellen Zugangs zu Nahrungsmitteln und Steigerung der Verfügbarkeit von Nahrungsmitteln. Spezifische Maßnahmen und Projekte, die mit diesem Programm finanziert werden, werden vor allem anhand der Anträge ausgearbeitet, die von Gebietskörperschaften und Gemeinden eingereicht werden. Landesweit sind die Projekte auf 78 ländliche Gemeinden (mit einer Bevölkerungszahl von 775.000) konzentriert, die anhand des offiziellen Armutsindex ausgewählt wurden. Diese Gemeinden sind in sieben Ernährungssicherheitsgebiete zusammengefaßt, wovon eines in Tarija liegt, um eine angemessene Integration zwischen den Maßnahmen des Programms zu erzielen.

(98/C 323/179)

SCHRIFTLICHE ANFRAGE P-1203/98**von Patricia McKenna (V) an die Kommission***(6. April 1998)*

Betrifft: Multilaterales Abkommen über Investitionen

Die Mitgliedstaaten der OECD verhandeln zur Zeit über das Multilaterale Abkommen über Investitionen (MAI). Der neueste Entwurf des Abkommens enthält eine Reihe von Bestimmungen, die das Recht der Europäischen Union, die Fischereitätigkeit in der Gemeinschaft gemäß ihren eigenen Prioritäten und Politiken zu verwalten, beeinträchtigen könnten. Er könnte auch die Fähigkeit der Europäischen Union gefährden, die Verpflichtungen zu erfüllen, die im Rahmen einer Reihe von internationalen Verträgen und Übereinkommen eingegangen wurden, die von der EU unterzeichnet wurden.